

Westerwälder Zeitung

Erzähler vom Westerwald

Hachenburger Tageblatt

Amtliches Kreisblatt für den Oberwesterwaldkreis

Marienberger Anzeiger

Druck und Verlag der Buchdruckerei Carl Ebner in Marienberg u. Hachenburg. — Gegr. 1848
Fernsprech-Anschlüsse: Hachenburg Nr. 153, Marienberg Nr. 167. Telegramm-Adresse: Zeitung Hachenburg-Westerwald.

Anzeigen: Die 48 mm breite Millimeterzeile 6 Pf., die 36 mm breite Millimeterzeile 5 Pf. Bei Wiederholungen Rabattgewährung. Bei Anzeigen aus dem Oberwesterwaldkreis wird eine besondere Ermäßigung von 10% vom Nettobetrag gewährt.

285.

Mittwoch, den 15. Dezember 1920.

72. Jahrgang.

Preussische Landesversammlung.

Berlin, 11. Dez. 1920.

Nachdem die Grundsteuer von der Tagesordnung abgelehnt worden war, nahm die Landesversammlung nach kurzer Debatte gegen die sozialdemokratischen Stimmen die Vorlage an, die das Gemeindefinanzrecht auf Heft und bis zum Jahre 1929 an einen fünfjährigen Aufschub bindet. Dann wurde mit einer Rede des Abg. Kilius (Reichsbund) die Beratung über den Vergrößerungsentwurf. Die darauf bezüglichen Positionen fanden Annahme, ebenso die dazu gestellten Anträge des Zentrums und der Sozialdemokraten. In zweiter Lesung genehmigte das Haus die Vorlage zur Aufhebung von Einkommensteuern unter Ablehnung der von den Parteien der Linken gestellten Anträge, die auf eine Beteiligung der Gemeinden abzielten. In der sofort anschließenden dritten Beratung erklärte Abg. Hue (Soz.), daß die bürgerlichen Parteien durch ihre Forderungen an der bürgerlichen kapitalistischen Monopolwirtschaft die ganze Arbeiterklasse heranzuziehen. Diese Politik treibe das Volk einer Katastrophe entgegen. Wenn die Unternhmer dabei liegen, nichts aus der Vergangenheit zu lernen, sei es ausgeschlossen, die Arbeiterklasse für eine wirkliche Mitarbeit am Wiederaufbau zu begeistern. Der Kohlenreich um Deutschlands werde, wenn nicht seine schnelle Überwindung in Gemeinbesitz erfolge, nach und nach ganz an das ausländische Kapital übergeben.

Somit der Vertreter der preussischen Regierung wie der Redner des Zentrums und der Deutschen Volkspartei konnten demgegenüber feststellen, daß der Entwurf mit der Sozialisierung gar nicht in Zusammenhang stehe, sondern lediglich das Bergwerkseigentum an den kleinen selbst dem Staat überweise, der es weiter verpachte. Gerade dadurch sei auch die Gewähr dafür gegeben, daß der Bergwerksbesitz nicht an das Ausland übergehe. Die Abstimmung ergab Annahme des Gesetzes gegen die Stimmen der Sozialdemokraten aller Richtungen.

Nächste Sitzung Dienstag: Haushalt der Sozialverwaltung, Abstimmung über das Schandstättengesetz.

Weltbühne.

Gesler in Erlangen.

In Erlangen, 13. Dez. Am Samstagabend sprach auf Einladung der deutschen demokratischen Partei der Reichswehrminister Dr. Gesler vor einem zahlreichen Publikum. Der Unterton seiner Rede war offensichtlich. Hervorzuheben ist, daß er auf ein Afrika aus dem Publikum erklärte, die Behauptung der Münchener-Augsburger Abendzeitung, er habe Waffen nach Italien verschickt, sei Schwindel. Im Anschluß an sein Referat wurde der Reichswehrminister von einem Unwohlsein befallen.

Denkmalschänkung in Kattowitz.

In Beuthen, 14. Dez. In Kattowitz wurde gestern das Kaiserdenkmal auf dem Wilhelmplatz in die Luft gesprengt. Die Sprengladung war so stark, daß beide Bronzefiguren von ihrem Sockel heruntergeworfen wurden und in Stücke gingen.

Das Urteil im Helfferrichs-Helfferich.

Berlin 14. Dez. Gestern wurde von dem Amtsgericht Berlin-Mitte ein Urteil gegen den Redakteur der „Neuen Zeit“ verkündet, den der ehemalige Vizebürgermeister Helfferich wegen Verleumdung angeklagt hatte. Das Blatt hatte am 30. Juni 1919 ein Artikel mit der Überschrift „Helfferich als Fälscher“, der in der „Freiheit“ am 29. Juni erschienen war, abgedruckt. In einem Artikel in der „Neuen Zeit“ hatte Helfferich seine bekannten Enthüllungen über Engelbrecht und ein englisches Friedensangebot durch Vermittlung des Papstes im September 1917 unter Anführung des ehemaligen russischen Schatzkammerschleiers vom 16. Oktober gemacht und dies als belästigende Verleumdung bezeichnet. Der Artikel in der „Neuen Zeit“ hatte behauptet, daß Helfferich aus diesen Stellen die wichtigsten Stellen entnommen hatte. Der Gerichtspräsident hat die Angeklagten auf Grund des § 185 wegen formeller Verleumdung zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt.

Verhandlung der diplomatischen Beziehungen zwischen Schweden und Holland.

Haag, 14. Dez. Die holländische Regierung macht bekannt, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen Jugoslawien und Holland abgebrochen wurden.

u. a. wegen der Behandlung des holländischen Konsuls in Belgrad die mit den internationalen Sitten und Gebräuchen nicht in Einklang stünde. Der holl. Gesandte in Belgrad wurde angewiesen, nach Holland zurückzukehren und dem jugoslawischen Gesandten in Haag nur den die Pässe zugestellt mit dem Bemerkung, daß man keinen Wert auf seinen weiteren Aufenthalt in Holland lege.

Kriegszustand zwischen Irland und England.

tu. Paris, 13. Dez. Das Oberkommando der britischen Armee hat die Verhängung des Belagerungszustandes über Südirland mit einer Gegenproklamation beantwortet, in der gesagt wird, daß der Kriegszustand zwischen Irland u. Großbritannien besteht. Alle Personen, die den Streitkräften der Engländer in irgendeiner Art Hilfe leisten, würden bestraft werden. Außerdem sollten alle Waffen sofort ausgehändigt werden, damit sie nicht den Engländern in die Hände fallen.

Wie bereits bekannt, ist die Stadt Cork in südlichen Irland von englischer Seite als Antwort auf einen Anschlag auf engl. Heeresangehörige in Brand gesteckt worden. Nach einer anderen Version ist dieser Mordbrand aber auf Aufstachelung durch die Sinn Feiner zurückzuführen. Außer der Carnegie-Bibliothek und dem Rathaus soll die ganze Südseite der Patrickstreet und die daran liegenden Straßen zerstört sein. Nach den letzten Meldungen gingen außer den städtischen Gebäuden 18 große Geschäftshäuser in Flammen auf. Die Szenen, die sich während der Nacht abspielten, waren entsetzlich. Die Explosionen von Bomben, das anwühlende Geschrei, der Lärm der einstürzenden Gebäude riefen unter der Bevölkerung eine Panik hervor. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Pfund Sterling.

Kurze Nachrichten.

— In Nürnberg fand ein Parteitag der Demokratischen Partei statt.

— In Berlin trat die preuss. Zentrumspartei zu einem Parteitag zusammen, mit dem zugleich die Feier des 50jährigen Bestehens der preuss. Zentrumspartei begangen wird.

— Man erfährt aus Kreisen der englischen Botschaft, daß England in ganz Deutschland eine Personalstandsaufnahme vorbereitet, um festzustellen, wie viel Engländer gegenwärtig in Deutschland leben.

— Die interalliierte Kontrollkommission erkennt die deutschen Gründe für eine besondere Behandlung der Einwohnerwehren in Bayern und Ostpreußen nicht an, wiederholt die grundsätzliche Forderung sofortiger Auflösung und Entwaffnung aller Schutzorganisationen und verlangt unverzügliche Mitteilung darüber, welche Maßnahmen die deutsche Regierung hierfür zu treffen gedenke.

— Die offizielle bayerische Staatszeitung veröffentlicht eine Auslassung über das Wehregiment Berlin und stellt fest, daß der Gedanke einer länger andauernden Verlegung von Truppen nach Berlin als unzumutbar angesehen wird und erklärt, daß die bayer. Regierung beim Reichswehrminister um Einspruch erhoben habe.

— Dem Reichstag ist eine Eingabe zahlreicher Obersekretäre zugegangen, in der sie um die Verleihung der Amtsbezeichnung „Amtmann“ an die Obersekretäre bitten.

— Der Zentralverband deutscher Kriegsbefehlshaber u. Kriegshinterbliebener in Berlin hat beim Reichstag die Einführung eines Nationaltrauertages beantragt.

— Der zur Zeit in Paris weilende amerikanische republikanische Senator Mac Cormick beabsichtigt, um die Weihnachtszeit nach Berlin zu kommen.

— Nach einer Erklärung des Senators Kenroot in New York wird der neue Kongreß nach seinem Zusammentreten den Friedenszustand in Deutschland erklären und alsdann auch Maßnahmen treffen, um die Kriegsbesetzung des Preussens zu beenden.

— Meldungen aus Bologna zufolge wurde die Stadt Tepoloni und sämtliche Dörfer der umgebung durch einen Erdboden zerstört. Die Stadt ist vollständig vom Erdboden verschunden. Nach den bisherigen Feststellungen wurden etwa 200 Personen getötet; 15.000 Menschen sind obdachlos.

— Die Bolschewisten haben seit ihrer Besetzung der Krim 13.000 Personen verschleppt; 8.000 Personen, die

früher nach der Krim geflüchtet waren, wurden gefangen genommen und in das Innere Russlands abtransportiert.

— In San Jose (Costa Rica) hat eine Konferenz der zentralamerikanischen Staaten begonnen, um sich über ein Programm zu verständigen, das zum Gegenstande hat, die fünf mittelamerikanischen Republiken San Salvador, Guatemala, Costa Rica, Honduras und Nicaragua zu einer zentralamerikanischen Union zu verschmelzen.

Heimatsdienst.

Hachenburg, 15. Dez.

— Schlachtviehpreise in Nassau. Der nass. Unterausschuß für Vieh- und Schlachtfragen, dem Vertreter der Landwirtschaft, des Viehhandels, des Metzgergewerbes und der Verbraucher angehören, hat zu der von der Regierungsfleischstelle angeregten Frage, ob es richtig wäre, für den hiesigen Bezirk Richtpreise für Vieh u. Fleisch festzusetzen, in verneinendem Sinne Stellung genommen. Einmalig war man der Ansicht, daß die Festsetzung solcher Preise, wie die Erfahrung anderwärts gezeigt habe, leicht zur Abwanderung des Viehes nach anderen Bezirken führe, ein Risiko, dem sich der hiesige Bezirk nicht aussetzen könne, da er auf den Bezug auswärtigen Viehes im höchsten Maße angewiesen sei. Das Beste sei die möglichste rasche Wiederbelebung des Marktes. Die mit der Aufhebung der Viehmarktverordnungen verbundene Gefahr, daß von hiesigen in der Befütterung von Brotgetreide, ihr sei ernsteste Aufmerksamkeit zu schenken. Hinsichtlich der Viehschlachtkörperung haben die beteiligten Organisationen zugestimmt, auf ihre Mitglieder im Wege der Selbstverwaltung dahin einwirken zu wollen, daß die Preise so gehalten werden, daß sie bei mäßigem Fleischverbrauch die Kaufkraft der arbeitenden Bevölkerung nicht zu sehr senken. In Fällen außerordentlicher Überforderung im Vieh- und Schlachtfleischhandel will die Regierungsfleischstelle mit Strenge vorgehen.

Höchstentbach, 14. Dez. Auszug aus dem Standesamtsregister für den Monat November. Geborene: Sohn dem Landmann Friedrich Müller zu Wickenbach, dem Landmann Karl Kreis zu Wickenbach, dem Landmann Karl Geyer zu Winkelbach. Aufgebote: Landmann Heinrich Friedrich Koch, Höchstentbach und Ernestine Schuchter, Höchstentbach. Eheschließungen: Landmann Robert Wagner zu Fretrachdorf und Frieda Kaas zu Münsterbach. Sterbefälle: Kriegssoldat, Arbeiter Heinrich Ehrst, Wickenbach, gestorben bei Malancourt in seiner Gefangenschaft, 18 Jahre alt. Frieda Müller, Wickenbach, 11 Tage alt.

Wahlrod, 10. Dez. Auszug aus dem Standesamtsregister für den Monat Oktober und November. Geborene: Tochter dem Landmann Karl Breuer in Wahlrod, Sohn dem Maurer Wilhelm Ehlig in Berod. Sohn dem Landmann Gustav Wilhelm Müller in Berod. Sohn dem Fabrikarbeiter Friedrich Hoffmann 4. in Wahlrod. Sohn dem Bergmann Heinrich Schmidt in Wahlrod. Tochter dem Bergmann Karl Schmidt in Wahlrod. Sohn dem Fabrikarbeiter Heinrich Wilhelm Eutenauer in Berod. Sohn dem Landmann Heinrich Winkelbach in Wahlrod. Sohn dem Landmann Emil Gustav Müller in Berod. Aufgebote: Bergmann Alfred Burbach, Hanwerth und Pauline Müller, Berod. Bergmann Wilhelm Ehlig, Wahlrod und Emma Hilpisch, Wahlrod. Schifferamtwärter Peter Schäfer, Linburg und Pauline Henricke Müller, Berod. Landmann Louis Böghöfer, Winkelbach und Emma Weinbrenner, Wahlrod. Fabrikarbeiter Karl Müller 1., Wahlrod und Emma Schneider, Oberdreis. Eheschließungen: Landm. Heim. Braun, Wahlrod und Witwe Pauline Wicke geb. Raucamp, Wahlrod. Landmann Karl Müller, Berod und Elise Ehlig, Berod. Bergmann Wilhelm Ehlig, Wahlrod, u. d. Emma Hilpisch, Wahlrod. Louis Böghöfer, Winkelbach und Emma Weinbrenner, Wahlrod. Bergmann Alfred Burbach, Hanwerth und Pauline Müller, Berod. Gestorben: Wilhelm Schmidt, Berod, 55 Jahre alt. Landmann Hermann Müller, Berod, 61 Jahre alt. Landmann Adolf Lucas, Berod, 71 Jahre alt. Susanne Maria Enders, Berod, 68 Jahre alt.

Münstersbach, 13. Dez. Bei dem am Sonntagabend veranstalteten Gesang- und Theaterabend unseres gemischten Chores „Sangeslust“ ist wohl jeder Besucher voll und ganz begeistert worden. Enthusiasmus und Heiterkeit waren in kurzer Folge miteinander ab. Besonders ansprechend waren die gesanglichen Darbietungen des Chors.

unter Leitung seines Dirigenten Herrn Lehrer Menger, der es meisterhaft verstand, die Chöre stimmig zum Vortrag bringen zu lassen. Allgemein Beifall fand von den Theaterfreunden das vorzüglich gespielte Singpiel „Als ich Abschied nahm“, das vielen der Zuschauer die Augen feuchte. Der Humor kam in den beiden überragenden Stücken „Zigeunerlied“ und „Ein Sonntagmittag in der Kaserne“ zu seinem Recht. Nicht unermüdet sollen die beiden Couplets „Zwei verliebte Seelen“ und „Sei ferts Oskar von der Messe“ bleiben, bei denen die Zuhörer auch gar nicht aus dem Lachen herauskamen. Alles in allem hat der Verein einen vollen Erfolg zu verzeichnen. Der Besuch war derartig zahlreich, daß der Saal des Gastwirtes Pfeiffer nicht alle zu fassen vermochte und viele wieder umkehren mußten.

Freirachori, 13. Dez. Am 10. Dezember wurden durch Herrn Förster Börner hiesigst Wiltschweine in seinem Revier festgesetzt. Bei der am 11. Dezember abgehaltenen Treibjagd wurden vier Stück erlegt, worunter eine Bachstelze, sieben Jungen bei sich hatte, welche in ungefähr 14 Tagen hätten geworfen werden können. Die anderen waren Kelter. Das Gewicht betrug 140, 136, 132 und 88 Pfd. Eine fünfte Sau wurde schwer angeschossen, ist aber noch nicht gefunden worden.

Weilburg, 9. Dez. Hier ist ein weiterer erfreulicher Abschlag der Fleischpreise zu verzeichnen. Es wird von einem Metzger prima Ochsen- und Rindfleisch zu 9 M. das Pfund ohne Unterschied des Stückes angeboten.

Eingefandt.

Für den Inhalt dieser Spalte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung!

Die Nr. 279 dieses Blattes brachte einen Artikel über das seltene Jagdglück eines Gebirgsjägers. Der Einsender hat in seinem Artikel die Jagd nach dem weißen Vogel recht ausführlich beschrieben, aber ziemlich übertrieben und vor allem ist er nicht bei der Wahrheit geblieben. Er selbst hätte wohl auf Schrotzschuß die beiden weißen Lappen, der sich so künstlich eingebaut hatte, ebenso gut wie der Schütze und wie die anderen Herren welche zugegen waren, als einen Vogel angesprochen, letztere vielleicht aber nicht mit dem ersten Schuß getroffen. Der Schütze verfehlte wenigstens nicht sein Ziel. Wenn auch statt des Vogels ein Lappen vom Baume fiel: Doch nicht zweimal, sondern nur einmal bloß. Der Schütze nach dem Vogel schuß. Der sich, wie schon der Einsender fappte, als Halbteil einer Unterhose entpuppte. Wenn des Artikelschreibers Beine in der Hose gestochen hätte er nicht bestritten, daß der erste Schuß getroffen. Den zweiten Schuß hat sich der Einsender erspart. Damit er die Sache etwas lächerlicher macht. Der Schütze war diesem der Angeführte. Manches Andern aber schon Ähnliches passiert. Dem Schreiber des Artikels, der in Nr. 279 stand, diese Zeilen zur Beichtigung — Waldmannsdank!

Verantwortl. Schriftleiter: Richard Grünroßsky
Hachenburg.

Amthliches.

J.-Nr. 2. Marienberg, 7. Dez. 1920.

An die Ortspolizeibehörden des Kreises.

In teilweiser Abänderung meiner Verfügung vom 16. August ds. Js., betr. Tanzfestlichkeiten (Kreisblatt 184) wird in Übereinstimmung mit dem Kreistag und dem Kreisausschuß bestimmt, daß gegen die Erteilung von Tanzgenehmigungen für d. Neuchest g. aralien Osterzweiten Pfingst, zweit n. Weichachst i tag un) die regeln des drei Kirchweihfeste Bedenken nicht bestehn. Desgleichen werden für Hachenburg und Marienberg die beiden Markttage (Katharinen- und Herktag) für Tanzfestlichkeiten freigegeben. Die Ortspolizeibehörden werden ermächtigt, für diese Tage ohne vorherige Einholung meiner Zustimmung die nachgesuchte Tanzgenehmigung zu erteilen. Ich erwarre jedoch, daß die Bestimmungen der Regierungspolizeiverordnung vom 21. Juli 1915 (Reg.-Anstblatt S. 244) betreffend den Ausschank und Verkauf von Branntwein oder Spiritus beachtet und deren Befolgung strengstens überwacht werden. Auch darf die Tanzgenehmigung erst dann erteilt werden, nachdem der Gastwirt vorher eine Kaution von 1000 M. für jeden Tag bei Ihnen hinterlegt und eine Erklärung unterschrieben hat, durch welche er sich verpflichtet, das Schnapsauschankverbot genau einzuhalten. Ein Formular für diese Verpflichtungserklärung wird Ihnen in den nächsten Tagen zugehen. Von jeder erteilten Tanzgenehmigung ist von Ihnen rechtzeitig dem zuständigen Herrn Landjäger Mitteilung zu machen.

Außerdem wird jeder Gemeinde des Kreises noch ein Tag zur freien Wahl belassen, für den nicht von Ihnen, sondern von mir eine Tanzgenehmigung erteilt werden wird. Es ist auch vorgesehen, Vereinen, die bereits vor dem 1. Januar 1918 bestanden haben, für ihre Vereinsmitglieder in geschlossen Gesellschaft eine Tanzfestlichkeit im Jahre zuzulassen.

Für die in dem vorigen Abschn. vorgesehenen Fälle habe ich mir die Erteilung der Genehmigung vorbehalten. Dementsprechend ist die Kaution auch bei mir zu hinterlegen. Ich erwarre, daß die vorstehenden Bestimmungen genauestens beachtet werden.

Der Landrat, gez. Ulrici.

J.-Nr. 2. 1825. Marienberg, 10. Dez. 1920.
Die Herren Bürgermeister, welche mit der Erledigung meiner Verfügung vom 22. September d. J., J.-Nr. 2. 1825, Kreisblatt 202, betreffend Aufhebung der Bache und Gräben im nächsten Abschnitt hiermit an die Behörden ihrer Bezirke erinnert.

Der Landrat: Ulrici.

Kreiskasse.

Linburg, 7. Dez. 1920.
Die von den Gemeinden in Gemäßheit der Verfügung der Regierung, Abt. für Kirchen und Schulwesen, zu Wiesbaden, vom 29. 10. 20, 2 a S den Kreiskassen zu machenden Anzeigen über die für April bis Ende Dez. 1920 aus den Gemeindefassen gezahlten Befoldungen stehen von fast allen Gemeinden noch aus. Da diese Beträge auf die den Lehrpersonen von uns zu zahlenden Restbeträge angerechnet werden müssen, diese Restbeträge aber in den nächsten Tagen angewiesen werden müssen die Anzeigen von den Gemeinden sofort erstattet werden. Ich ersuche daher durch Bekanntmachung im Kreisblatt anzuordnen, daß die Anzeigen bis spätestens am 12. Dezember hiesigst eingekandt sein müssen.

Loben.
Zgb. R. A. Nr. 11206. Marienberg, 9. Dez. 1920.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.
Mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 10. Nov. ds. Js., R. A. Nr. 10459, Kreisblatt Nr. 265, bestimme ich als letzten Termin für die an die Kreiskasse in Linburg zu gebende Mitteilung über die an jede einzelne Lehrperson während der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1920 insgesamt, einschl. der abgehaltenen Steuern, geleisteten Zahlungen hiesigst Sonntag den 12. ds. Mts. und erwarre, daß dieser Termin pünktlich eingehalten wird.

Der Landrat, J. B.: Sahn.

Zgb.-Nr. 2. 2388. Marienberg, 7. Dez. 1920.

Ich ersuche um sofortige Einblendung der Viehzählungslisten von der Zählung vom 1. Dezember 1920.

Der Landrat: Ulrici.

J.-Nr. 2. Marienberg, 6. Dez. 1920.

Die J. 3. in den Gemeinden Büdingen, Heimborn, Hof, Albstadt und Stockhausen-Ilfsurth ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Die Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Der Landrat, gez. Ulrici.

Dillenburg, 27. Nov. 1920.

Unter dem Viehbestande des Sagenmeisters Aurnd in Rittershausen, des Schuhmachers Werner in Herborn und in zwei Gehöften in Odersberg ist die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden. Der Odersberg ist Gemaraungssperre, in den übrigen Fällen Gehöftssperre angeordnet.

Der Landrat, J. B.: Ruhn.

Bekanntmachungen d. Stadt Hachenburg

Stadtvorordneten-Versammlung

am Freitag den 17. ds. Mts., 5 Uhr, im Rathaus hiesigst.

Tagesordnung:

1. Anbringung einiger Doppelfenster am Schulgebäude. Berichterstatter Herr Junior.
2. Antrag der Witwe Arthur Bachhaus um Erlass der Gewerbesteuerzusch. ge. Berichterstatter Herr Kind.
3. Anträge verschiedener Bewohner auf Abgabe von Holz und Baugelände. Berichterstatter Herr Junior.
4. Beitrag zu den Kosten für Abführung von Sprengstoffen in Hachenburg seitens der Kreisehörs. e. Berichterstatter Herr Münch.
5. Antrag des Wilhelm Koch auf pachtweise Anefügung eines Grundstücks. Berichterstatter Herr Junior.
6. Anbringung zweier Hydranten. Berichterstatter Herr Junior.
7. Aufnahme einer Antelhe für das Elektrizitätswerk.
8. Vorlage eines Schreibens des Land. Finanzamtes.
9. Überfallwache im Rothenbach. Berichterstatter Herr Junior.
10. Fischereiablosungssache.
11. Hebammenangelegenheit.
12. Zahlung einer Entschädigung an Wiesenbesitzer in Nister. Berichterstatter Herr Weinberg.
13. Zahlung einer Entschädigung für Heizung des Aufenthaltstraumes für Obdachlose. Berichterstatter Herr Kind.
14. Erhöhung der Entschädigung für Aus- und Einschalten der Straßenlampen. Berichterstatter Herr Münch.
15. Abgabe von Weihnachtsbäumen.
16. Wiesenbewässerungsarbeiten.
17. Vertrag mit dem Landwegemeister.
18. Erhöhung des Schulgeldes für den Besuch der Realschule. Berichterstatter Herr Münch.
19. Abnahme der Jahresrechnungen von 1918 u. 1919. Berichterstatter Herr Wies.
20. Aufheben der Lebensmittelstelle.
21. Herrichtung eines Kanals. Berichterstatter Herr Wies.
22. Spende für Oberschlesien.
23. Geheime Sitzung.

Hachenburg, 13. Dezember 1920.

Der Stadtverordneten-Vorsteher: Demwald.

Anzeigen.

An die Einzahler der am 15. Dezember fällig werdenden u. rückständigen evang. l. Kirchensteuer wird erinnert.
Die Kirchenkasse.

Vin unter Nr. 152

an das hiesige Fernsprechnetz

angegeschlossen.

Karl Henzeroth, Hachenburg
techn. Büro und Baugeschäft.

Statt Karten.

Die Geburt eines gesunden

Jungen

zeigen hocheifreut an.

Marienberg, 13. Dezember 1920.

Kreisobersekretär Jacobs und Frau.

Gesangverein „Sängerbund“ Marienberg.

Sonntag, den 19. Dezember
abends 7/8 Uhr

Lieder-Abend

unter freundl. Mitwirkung des Herrn Hans Holtmann, Marienberg.

Programme dient als Einlaßkarte. Preis 4 Mk.
Im Vorverkauf bei den Herren Ernst Mille und Karl Hahlbohm.

Gesangverein „Eintracht“, Unna.

Theateraufführung
am Sonntag, d. 19. Dezember 1920
im Saale des Herrn Gastwirt Leukel.

1. Ach du klarblauer Himmel (Chor).
2. Mit Heidelberg (Schauspiel in 5 Aufzügen).
3. Zieh hinaus beim Morgenraun (Chor).
4. Nulpe im Verhör (Lustspiel).
5. Fidele Brüder (Chor).

Anschließend Ball.

Anfang Punkt 7 Uhr.

Zum zahlreichen Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Amerikanische Zigaretten

„Happy Hit“

pro Mille unter Nachnahme Mark 475.
ab 25 Mille gegen Vorkasse „ 465.

Die Ware ist höchstblanderoliert

und beschlagnahmefrei.

Versandhaus GEBR. BRAND

KÖLN, Josephstr. 10.

Telegr.-Adresse: Brandtabak Telephone A 5057.

Die grösste Freude

ist für jede Frau und jedes Mädchen ein

elektr. Bügeleisen

als Weihnachtsgeschenk

Alle Arten u. Ausführungen in verschiedenen Preislagen stets auf Lager.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Friedrich Bockius

Hachenburg.

Deutscher Förster-Ofen

(System B. Borggreve.) D. R. G.-M. S.

Bester Holzdauerbrandofen.

1000fach bewährter Holzbrandofen, auch für Braunkohle oder Briquets geeignet.

Hervorragende Referenzen v. Staats- u. Privatforstbehörden, Bauämtern u. Privatpersonen.

Verlangen Sie Prospekte.

Emil Pistor Nachf., Giessen.

Alleiniger Lieferant.

DER WEG LOHNT SICH!

Für Weihnachten
empfehle mein reichhaltiges Lager in

ZIGARREN (TABAKWAREN)

alles Qualitätsware
zu streng reellen Preisen.

Th. Eisenmenger, Tabakfabrikate, Hachenburg Coblenzerstr.

Prämiert
Dresden 1908, 1910 und 1912.



Alles schaut
nach einem schönen und nützlichen
Weihnachtsgeschenk!

Offertiere hierfür einen großen Posten feinsten glatten reinwollenen
Münchener Lodenstoff

142 cm breit, nur 115 Mark per Mtr., in 3 verschiedenen Farben, für alle Herren- u. Damen-Garderoben, sowie Jagd- u. Sport-Anzüge, Umhänge u. Mäntel geeignet. Nicht zu verwechseln mit rauhem Kunstwolloden.

Ferner Anzug-, Ulster- u. Hosentoffe,
in marineblau, dunk. u. mittelbraun, oliv, grau, sow. schwarze für Brantanzüge.

Ia. Marengo u. gestreifte Hosen,
alles nur erstklassige Qualitäten, keine sogenannte Hausierer- oder Markt-
Ware, welche jetzt überall in Mengen angeboten wird.

Da gute Wollstoffe bis zur nächsten Schur wieder ständig im Preise
steigen, empfiehlt es sich jetzt schon für späteren Bedarf einzukaufen, da ich
z. Bt. auch meterweise abgebe.

L. Pfau, Tuchhandlung u. Maßgeschäft Hachenburg (Westerwald).

Eingetroffen!

la Rübenkraut

feinseife, Kernseife, Schmierseife,
Seifenpulver :--: Stärke.

Carl Winter, Hachenburg.

Die beliebten

Reyle's Sweater - Anzüge

sind wieder eingetroffen.

Louis Dörr, Marienberg.

Sofort lieferbar.

Deutsch. Weinbrand

Mk. 48.

Franz. Kognak

2. Laurence Fils u. Co.	M. 52.—
Rein. Weintrester	ca. 30% M. 34.—
Wetischenwasser	ca. 45% M. 50.—
Schwarzw. Kirschwasser	ca. 50% M. 60.—
Orig. Jamaica-Rum	ca. 40% M. 53.—
Jamaica-Rum-Beischnitt	ca. 40% M. 46.—

alles per 1/4 Literflasche einschl. Gl.:s, Kf.:s und Frei-
ab hier in Kisten von 12, 25 und 50 Flaschen unter
Nachnahme oder Vorauszahlung.

August Eysenck, Niederlahnstein.

Reichsbrak-Ciro Conto, Oberlahnstein,
Postfachkonto Frankfurt a. M. 2315.

Ein hervorragendes Fachblatt seiner Art ist die
illust. Jagd- „St. Hubertus“ Cöthen
wochenschrift „St. Hubertus“ Anhalt

Bringt gediegene Aufsätze über Jagd, Schießwesen,
Hundezucht, Forstwirtschaft, Fischerei und Naturkunde,
Großartiger Bilderschmuck. Wertvolle Kunstbeilagen.

Wirkungsvolles Anzeigenblatt.

Bezugspreis 11.— Mk. für das Vierteljahr. :--:
Jede Postanstalt und Buchhandlung
nimmt Bestellungen entgegen.

Probenummern

vollständig kostenlos bitten zu verlangen von dem

Verlag des St. Hubertus

(Paul Schettlers Erben, Gesellschaft m. b. H.)

Cöthen (Anhalt).

Zu dem am 1. Januar 1921 beginnenden
Zuschneide- u. Nähkursus
können sich noch Teilnehmer melden.

Frau Elze, Marienberg,
Brückenmühle.

Prächtige Weihnachtsgeschenke

neben unsere reineschmeckenden und vornehm ausgestatteten
Spirituosen und Weine

Weinbrand Marke Schütz „Fein“
Weinbrand Marke Schütz „Sehr Fein“
Jamaica Rum :--: Batavia Arrak :--: Punsch-Essenzen
feine Eisköre, garantiert zuckergefüllt sowie ein reichhaltiges
Lager Flaschenweine sehr vorteilhaft und preiswert.

Hubert Schütz & Co. Wiesbaden und Weinhandlung.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Verlangen Sie bitte die Marke „Schütz“.

Aiteres braves

Mädchen

was etwas kochen kann per
sotort b. gutem Lohn gesucht.
Fr. Richard Hörster,
Hachenburg.

Oderntliches

Mädchen

für halbe oder ganze Tage
z. 1. Januar 1921 gesucht.

Fr. Prozeßagent Schaar,
Hachenburg.
Schloßberg 5.

Braves

Dienstmädchen

für sotort oder 1. Januar
gesucht.

Richard Käp,
Dreißelden.

Fast neues trichterloses

Grammophon

mit 47 zum großen Teil
Künstlerplatten z. verkaufen

K Klein

Schloßberg 4.

Ein Paar

Lange Stiefel

Größe 43, solide Handar-
beit, fast neu z. verkaufen.
Stork Mündersbach

Hobelbank

zu verkaufen.

Zu erfragen i. d. Geschf.
ds. Bl. i. Hachenburg.

Ausgezeichnete

Meistergeige

zu verkaufen.

Näh. i. d. Geschf. Hachbg.

Ein schöner schwarzer
**Schäfer-
Hund.**

zu verkaufen.

Wo, sagt die Geschäftsst.
ds. Bl. i. Hachenburg.

2 Hirtenhunde
und 2 junge

Dobbermann-Hunde
(6 Wochen alt)

z. zu verkaufen. :--:
Wo, sa t die Geschäftsst.
d. Bl.

Zu verkaufen ein schöner

15 Monate alter

Lahnbulle

August Müller,

Lochum.

Waggonladungen prima

Dung

gesucht. Offert. mit Angabe
der Menae, Art, Lieferzeit
franko Waggon Verjand-
station an

Carl Seifert,

Traben-Trarbach
Kellerei- und Weinbaubedarf.

Ia. Karbid

Körnung 4/7, 8/15, 15/25,
25/35, Mk. 375 p. 100 kg.
Körn. 50 80 Mk. 350 p. 100.
Bleirommel gratis

Adolf Berns,

Saiger (Fernruf 43).

Kostenlos

erhalten Sie einen
Milchseparator

nur Probe Karte genügt.

Gebr. Trauth,

Siershahn.

Viel Geld für

Alt-Metalle

aller Art

Alte Zeitschriften,
Bücher, Briefe usw.

Horrend hohe Preise!

Pp Einkaufs Zentrale

Kl. Eichenheimerstr. 39

Frankfurt a. Main

Mäuse

und Ratten vertilgen Sie
mit meinem Mittel unter
Garantie radikal. Eine
Portion für kleineres Haus
ausreichend Mk. 4,00 und
Porto.

I. Reinelt

Kammerjäger

Niederschelden (Sieg).

Vergrößerung

nach jedem Bilde

in kürzester Frist liefert

Hermann Schnabelius

Inh. Karl Hahlbohm,

Marienberg.

Feldbahnaleise

Muldenkipper, Weichen,
Drehseiben und alle
Ersatzteile

zu Kauf und Miete.

Alle Vongerätschaften
stets sotort aus Vorrat lieferbar.

Curt Weißgerber,

Frankfurt a. M.

Meine Geschenke

an meine Kundschaft sind die Ersparnisse, welche sie durch Einkauf bei mir macht. Der vernünftige Käufer weiß, daß Geschenke vorher in den Preis eingerechnet werden müssen. Wollen Sie daher wirklich billig kaufen, dann decken Sie Ihren Bedarf nur in solchen Geschäften, in welchen Sie bei kleineren Einkäufen nicht die Geschenke mitbezahlen müssen, die derjenige erhält, welcher einen größeren Posten Ware kauft.

Meine Preise sind so niedrig gestellt,

daß es mir nicht möglich ist, Sondervergünstigungen zu gewähren. Der Vorteil, billig zu kaufen, kommt bei mir jedermann zu Gute. Sie finden bei mir

Webwaren all. Art sowie fertige Bekleidungsstücke

in reicher Auswahl

(-)

bei billigsten Preisen.

LOUIS DÖRR,



Marienberg.

Empfehle:

Reks, Weihnachtsgebäck m. Schokolade, Honigkuchen auch für Wiederverkäufer, Zwieback, Schokolade, Hohenlohe Haserkakao, Malz- u. Honigbonbons, Pfeffermünz.

Weihnachts- u. Haushaltungskerzen, diverse Gewürze.

Zigarren in jeder Preislage, Tabak, Fein- und Grobschnitt, Zigaretten.

Rotwein und Weißwein, 1a Kognak, Magenbitter.

Carl Henney :: Hachenburg.

Praktisches Weihnachts-Geschenk

Waffel-Eisen

per Stück Mark 20.-

Carl Winter :: Hachenburg.

Prakt. Festgeschenke!

Damenhemden, elegante Verarbeitung u. 1a Stoffe, von 58-75 Mk.

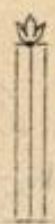
Rissenbezüge, 1a Cretonne, ausgebozt, 41-45 Mk.

Doppelbreit Bettkattune, beste Qual. 41 Mk.

Damen-Unterröcke von 30 Mk. an.

Tischdecken, 160 cm. lang, extra, 1a, 135 Mk.

Seewald, Hachenburg.



**VERLOBUNGS-BRIEFE
VERLOBUNGS-KARTEN**

IN BUETTEN U. SONSTIGEN
APARTEN PAPIERSORTEN

:: IN GROSSER AUSWAHL ::

**BUCHDRUCKEREI KARL EBNER
MARIENBERG HACHENBURG**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir hierdurch allen herzlichsten Dank. Besonders danken wir den Vertretern der evang. Kirchengemeinde sowie Herrn Pfarrer Scharde für die trostreichen Worte am Grabe.

Wwe. Bergmann u. Kinder.

Die Verlobung ihrer Kinder ANNE-MARIE und HANNS beehren sich anzuzeigen

Frau Lina Pickel geb. Schneider. J. Keiper u. Frau Oberregierungs- u. Oberforstrat.

Hanns Keiper, Leutnant.

Hachenburg
Westerwald.

15. Dezember 1920.

Speyer a. Rhein
Marienstraße 1.

Meine Verlobung mit Fräulein ANNE-MARIE PICKEL, jüngster Tochter des verstorbenen Fabrikbesizers Herrn Bernhard Pickel und seiner Frau Gemahlin Lina, geb. Schneider, beehre ich mich anzuzeigen

Nur für Wiederverkäufer!

Folgende Fabrikate der

**Tabakfabrik Joh. Neuerburg
Wittlich**

sind bei mir stets auf Lager und werden zu Original-Fabrikpreisen abgegeben:

Peiffenpitter, Nobrentabak, Gesundheitskanaster, El Rattar (Mittelschnitt), Wittländer (Grobchnitt),

Feiner Schäg Caballero (Feinschnitt), schwarzer Krauser, dunkler Feinschnitt, Strangtabak, fingerstark zum Kaufen.

Sämtliche Marken sind aus gar. reinen Tabaken hergestellt. Versand erfolgt verpackungslos und franko Abnahme von 9 Pfund an.

Deutsche Cigaretten

erster Firmen zu Fabrikpreisen. Mit Goldmundst. v. 20-60 Pf. Detailverkauf ohne Mundstück v. 25-50 Pf.

1a. Kautabak

prima Qualität zu Fabrikpreis. Vertreter und Fabrikniederlage einer der leistungsfähigsten deutschen Zigarrenfabriken

**August Balmert
Dernbach (Westerw.)**

Fabrik-Niederlage der Tabakfabrik Joh. Neuerburg, Wittlich.



Heute verschied nach nur 31a igem Krankenlager sanft in dem Herrn unsere liebe, treulorgende, unvergeßliche Mutter Großmutter und Urgroßmutter

Ww. Pauline Kimbel

im 83. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

I. d. Namen: Hermann Kimbel.

Hachenburg u. Aachen, den 13. Dezember 1920.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16. d. Mts., nachm. 2 Uhr statt.

Ein Paar kräft.

Räder

(m. Beschlag) mit Halbpantentachse preiswert zu verkaufen.

Näheres in der Geschäft. ds. Bl. in Hachenburg.

Eine gut erhaltene Häckselmachine zu verkaufen.

Rudolf Krüger, Norken, Post Korb.

Tüchtiger

Reisender

gesucht, zum Besuche von Schuhgeschäften und Verwaltungen. Hohes Einkommen. Angebote erbeten unter F. T. 7092 an

Ala-Hafenstein u. Vogler, Frankfurt a. Main